

▶ ▶ ▶ Wer koordiniert die Klimarettung?

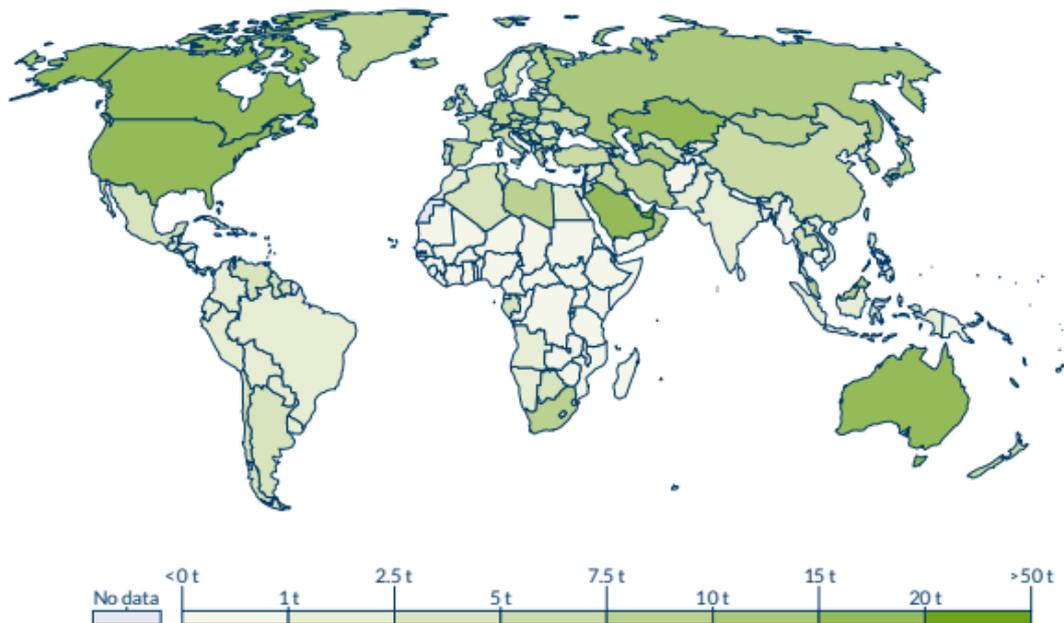
Der designierte US-Präsident Joe Biden lässt die Menschen, denen Umweltschutz und Klimarettung am Herzen liegen, aufatmen. Von ihm wird erwartet, dass die USA wieder dem Pariser Klimaschutzabkommen beitreten und darüber hinaus neue Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels erarbeiten.

US-Ökonom Kenneth Rogoff¹ plädiert in seinem Artikel „A Fairer Way to Help Developing Economies Decarbonize“² erneut für eine CO₂-Weltbank, die finanzielle und technische Unterstützung leisten und koordinieren könnte, um auch den Entwicklungsländern bei der Dekarbonisierung zu helfen. Der Green New Deal der USA und der europäische Green Deal der Europäischen Kommission sind seiner Meinung nach zu sehr nach innen gerichtet und würden einer übergeordneten Koordination bedürfen.

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Kenneth_S._Rogoff (11.01.2021)

² <https://www.project-syndicate.org/commentary/developing-economies-decarbonization-taxes-financial-aid-by-kenneth-rogoff-2021-01> (11.01.2021)

EXHIBIT I.2: Average CO₂ emissions per capita in 2018 (in tonnes per year)

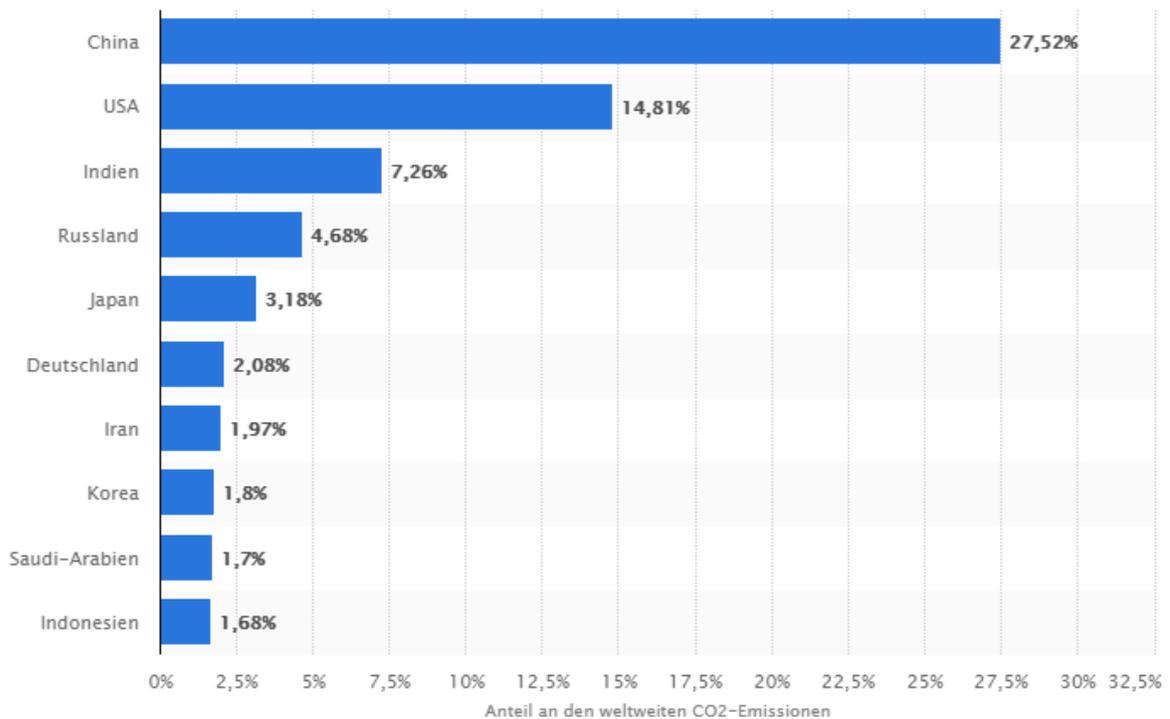


Source: Our World In Data (<https://ourworldindata.org/>), based on Carbon Dioxide Information Analysis Center (CDIAC), Global Carbon Project, Gapminder, and the United Nations.

Quelle: https://group30.org/images/uploads/publications/G30_Mainstreaming_the_Transition_to_a_Net-Zero_Economy.pdf (11.01.2021)

Das größte Thema sind jedoch die CO₂-Emissionen der Schwellenmärkte, von denen in den nächsten 20 Jahren fast der gesamte Nettoanstieg ausgehen wird.

Auf China entfällt die Hälfte der weltweiten Kohleproduktion und Kohleverbrauchs, das Land hat jedoch zugesagt, bis 2060 Netto-Emissionsfreiheit zu erreichen. Ebenso ist Indien in hohem Maße von seinen Kohlevorkommen abhängig, daran werden auch die Fortschritte im Bereich Solarenergie nichts ändern.

CO2-Emissionen: Größte Länder nach Anteil am weltweiten CO2-Ausstoß 2018

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/179260/umfrage/die-zehn-groessten-co2-emittenten-weltweit/>
(12.01.2021)

Um die Entwicklungsländer zur Senkung ihrer CO2-Emissionen zu ermutigen, wird eine Kohlenstoffsteuer auf Importe aus Ländern ohne hinreichende CO2-Preissetzungssysteme sowohl von der EU als auch vom Climate Leadership Council diskutiert. Somit sollen Produzenten und Verbraucher den Einfluss ihres Handelns auf das globale Gemeinwohl berücksichtigen und die Entwicklungsländer zur Einführung eigener Kohlenstoffsteuern ermutigen.

Die Umstellung selbst ist für die Entwicklungsländer aufgrund fehlender Ressourcen und Technologien jedoch schwer umsetzbar. „Ein Grund, warum die hochentwickelten Länder in der Lage waren, ihre CO2-Emissionen zu senken, ist, dass die globale produzierende Industrie in Schwellenmärkte abgewandert ist, die stark in Energie investiert haben.“³

³ <https://www.project-syndicate.org/commentary/developing-economies-decarbonization-taxes-financial-aid-by-kenneth-rogoft-2021-01> (11.01.2021)

Der Anteil sauberer Energie bei den weltweiten Energie-Investitionen liegt indes noch immer bei etwa 34% und damit auf nahezu demselben Niveau wie vor fünf Jahren. Nur etwa 8% der globalen Energie entfallen auf Wind- und Solarenergie.

Während Kohlekraftwerke in den hochentwickelten Volkswirtschaften ein durchschnittliches Alter von 43 Jahren aufweisen, beträgt es in Asien nur 12 Jahre. Bei einer Lebensspanne von 50 Jahren pro Kohlekraftwerk wären die Kosten, die für China und Indien bei den Außerbetriebnahmen ihrer Kohlekraftwerke anfallen würden, enorm. Zusätzlich dazu ist Kohle einer der wenigen natürlichen Rohstoffe über die diese Länder reichlich verfügen.

Angesichts der tiefen Kluft zwischen den Möglichkeiten der Entwicklungsländer und der hochentwickelten Volkswirtschaften den Klimawandel zu bekämpfen, muten die ehrgeizigen Pläne von EU und USA befremdend an.

In Afrika etwa ist die Zahl der Menschen, die keinen Zugriff auf elektrischen Strom haben, während der Corona-Pandemie auf fast 600 Millionen gestiegen.

Für die führenden Volkswirtschaften war es in Reaktion auf die Pandemie möglich, Haushaltsmittel und Kredite von durchschnittlich 16% des BIP aufzuwenden, verglichen mit 6% in den Schwellenmärkten und 2% in den Entwicklungsländern.⁴ Zudem wird sich die pandemiebedingte Schuldenzunahme in den Entwicklungsländern in den nächsten Jahren zu einer Schuldenkrise auswachsen, die eine Dekarbonisierung erheblich erschweren wird.

Zusätzlich zur globalen Festlegung der Kohlenstoffpreise schlägt Rogoff eine mit hohen Konzessionen verbundene Finanzierung vor, verbunden mit technischem Fachwissen und Weitergabe bewährter Verfahren. Dies sollte unter der Leitung einer CO₂-Weltbank geschehen.

Zwischenstaatliche Unterstützung bei Klimälösungen ist gerade deshalb notwendig, weil die weltweite Kohlebranche überwiegend in der Hand staatlicher Unternehmen ist, die auf wirtschaftliche Anreize kaum reagieren.

⁴ <https://www.imf.org/external/np/g20/pdf/2020/111920.pdf> (12.01.2021)

Ebenso werden die hochentwickelten Volkswirtschaften, die ihren Fokus vorwiegend auf sich selbst legen, nicht bereit sein, den Entwicklungsländern zum Erreichen der weltweiten Klimaziele jährlich große Mengen an Hilfgeldern bereitzustellen. Dies lässt sich bereits jetzt am Beispiel der Reaktion auf die Corona-Pandemie feststellen. „Die Initiative der G20 zur Aussetzung des Schuldendienstes (DSSI) hat bisher 40 sehr armen Ländern ein paar Milliarden Dollar an Schuldenerleichterungen⁵ gebracht, doch ist das wenig im Vergleich zu den Billionenbeträgen, die die reichen Länder für ihre eigenen Bürger ausgegeben haben.“

Das Ziel der unter dem Pariser Klimaabkommen vereinten Nationen ist es, bis 2050 CO₂-Emissionsfreiheit zu erreichen. Rogoff warnt jedoch davor, dass es nicht möglich sein wird, ein globales Problem mit Umweltschutz nach dem St. Florians-Prinzip zu lösen.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann

Mag. Margot Steinöcker

(Geschäftsführender Direktor)

(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Anbot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoauflärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

⁵ <https://www.worldbank.org/en/topic/debt/brief/covid-19-debt-service-suspension-initiative> (12.01.2021)

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonddokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

2021

VV-Fonds und die Aktienkrisen (14.01.2021)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132537&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsrate in Frankreich wieder auf 0 gesunken (07.01.2021)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132499&kat=vorschau

2020

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Produktivität in den USA steigt weniger als erwartet (30.12.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132492&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Produktivität steigt in Deutschland (23.12.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132467&kat=vorschau

Die Welt rüstet auf (17.12.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132318&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Leistungsbilanzüberschuss der Eurozone steigt (10.12.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132267&kat=vorschau

Paradigmenwechsel im Freihandel (03.12.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132166&kat=vorschau

Europas Pakt mit dem Teufel (26.11.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132066&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitsproduktivität der Eurozone kommt aus dem Tief (19.11.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131903&kat=vorschau

EU Entwicklungsfinanzierung Neu (12.11.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131625&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – BIP sinken im 3.Quartal weniger stark (05.11.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131585&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Schulden der Eurozone höher als je zuvor (29.10.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131462&kat=vorschau

Eine Grüne Marktwirtschaft (22.10.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131390&kat=vorschau

Ein neuer Kapitalismus ist gefragt (15.10.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131324&kat=vorschau

Digitaler Euro in Sicht (08.10.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131248&kat=vorschau

Der Handlungsbedarf der Notenbanken (01.10.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131173&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Wirtschaft der Eurozone abgestürzt (24.09.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131062&kat=vorschau

Abkehr vom Bargeld durch Corona (17.09.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130700&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Hohes Lohnstückkostenniveau in Deutschland (10.09.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130631&kat=vorschau

Zinslose Jahrzehnte – Zinslose Welt (03.09.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130590&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitslosenrate in Frankreich sinkt weiter (27.08.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130559&kat=vorschau

Ende des Bärenmarktes - Neuer Höchststand im S&P 500 (20.08.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130520&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsraten sinken, Breite Geldmengen steigen (13.08.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130385&kat=vorschau

Staatsschulden der Low & Middle Income Countries (06.08.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130327&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Schuldenlast der Eurozone wächst (30.07.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130216&kat=vorschau

Die neue EU (23.07.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130197&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Leistungsbilanzüberschuss der Eurozone gesunken (16.07.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129935&kat=vorschau

SIPRI Jahresbericht 2020: mehr Konflikte, mehr Rüstungsausgaben (09.07.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129898&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs Inflationsrate sinkt erneut (02.07.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129875&kat=vorschau

Die Privatvermögen trotzen jeder Krise (25.06.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129833&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Lohnstückkosten der Eurozone steigen (18.06.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129785&kat=vorschau

EU Sternstunde oder Nagelprobe (10.06.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129747&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsraten der Eurozone sinken erneut (04.06.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129625&kat=vorschau

Geld für Corona (28.05.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129531&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Breite Geldmengen steigen weltweit (20.05.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129295&kat=vorschau

Corona Zahlen (14.05.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129283&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – In Europa sinken die BIP (07.05.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129230&kat=vorschau

Was immer es braucht (30.04.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129104&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Geldmenge M2 steigt in den USA abrupt (23.04.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129108&kat=vorschau

COVID-19 und der Große Fall (16.04.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129062&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitslosenrate der USA steigt rasant (09.04.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128976&kat=vorschau

Die Entschuldung des Geldes (02.04.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128886&kat=vorschau

Luft nach unten (26.03.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128793&kat=vorschau

Schwarze Tage im März (19.03.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128700&kat=vorschau

Ideen des März (12.03.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128271&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Italien hat ein Problem mit der Arbeitsproduktivität (05.03.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128286&kat=vorschau

Das BIP ist nicht genug (27.02.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128210&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Haushaltsdefizit der USA steigt auf 4,6% (20.02.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128136&kat=vorschau

Afrika wächst (13.02.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128057&kat=vorschau

Keine Chance für den Frieden (06.02.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127960&kat=vorschau

The Party is over (30.01.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127799&kat=vorschau

Neues Denken ist immer gefragt (23.01.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127672&kat=vorschau

Im Zweifel für das Leben (16.01.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127405&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Inflationsrate steigt auf 1,5% (09.01.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127340&kat=vorschau